

Kurzfassung

Die Masterarbeit widmet sich dem Thema des Radverkehrskonzepts in der nordrhein-westfälischen Stadt Hilden. Ziel dieses Konzepts ist es, das bestehende Radverkehrsnetz zu optimieren, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Sicherheit für den Radverkehr zu erhöhen.

Die Ausarbeitung des Radverkehrskonzepts beinhaltet zunächst eine umfassende Analyse des aktuellen Zustands des Radverkehrsnetzes sowie eine Untersuchung der Quell- und Zielpunkte. Basierend darauf wurde ein Wunschliniennetz entwickelt, das anschließend auf das Straßen- und Wegenetz von Hilden übertragen wurde. Um die Bevölkerung in diesen Prozess einzubinden, wurden neben der Bestandsaufnahme auch die Ergebnisse der Haushaltsbefragung zur Mobilität in der Stadt Hilden sowie der Auswertung der Interaktiven Ideen- und Mängelkarte (INKA) berücksichtigt, um Vorschläge zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes zu sammeln.

Ein effizientes Radverkehrsnetz wurde durch die Analyse von Grundlagendaten, Bestandsaufnahmen sowie Unfall- und Mängelanalysen entwickelt, wobei Problemstellen für den Radverkehr identifiziert wurden. Des Weiteren wurde ein hierarchisches Radverkehrsnetz für den Alltagsradverkehr erarbeitet. Das Netz verbindet alle Quellen und Ziele des Alltagsverkehrs im Untersuchungsgebiet und umfasst Radschnellverbindungen, Radvorrangrouten und Basisrouten. Ein solch hierarchisiertes Radverkehrsnetz nach bestimmten Standards kann die Anzahl der Personen, die ihre Alltagswege mit dem Fahrrad zurücklegen, erhöhen. Die erarbeiteten Aspekte des Radverkehrskonzepts haben zu verschiedenen Handlungsempfehlungen geführt, wobei die Umsetzungspriorität für alle Maßnahmen bewertet wurde. Die Beseitigung dieser Mängel durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist empfehlenswert, um ein gut ausgebautes, sicheres und komfortables Alltagsroutennetz mit direkten Verbindungen zu schaffen. Die Umsetzung trägt zur Steigerung der Attraktivität des Radfahrens bei und wird den Anteil des Radverkehrs in der Stadt Hilden erhöhen.

Neben der Erstellung eines Routennetzes trägt auch die Schaffung von weiteren Anreizen zur Attraktivitätssteigerung des Radfahrens bei, wie beispielsweise sichere und witterungsgeschützte Fahrradparkanlagen. Insbesondere in Bereichen, in denen der Weg zur Arbeit beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie dem Zug fortgesetzt wird, ist dies von Bedeutung. Auch in der Fußgängerzone sollte das Angebot an geeigneten Fahrradstellplätzen erhöht werden, um die Fußgängerzone als Ziel für den Radverkehr attraktiver zu gestalten.

Abstract

The master's thesis is about the topic of the cycling concept in the North Rhine-Westphalian city of Hilden. The aim of this concept is to optimize the existing cycling network, improve traffic flow and increase safety for cyclists.

The development of the cycling concept initially included a comprehensive analysis of the current state of the cycling network as well as an investigation of the source and destination points. Based on this, a desired route network was developed, which was then transferred to Hilden's road and path network. To involve the population in this process, the results of the household survey on mobility in the city of Hilden and the evaluation of the Interactive Ideas and Deficiencies Map (INKA) were considered in addition to the inventory to collect suggestions for improving the cycling network.

An efficient cycling network was developed by analyzing basic data, stocktaking and accident and defect analyses, whereby problem areas for cycling were identified.

Furthermore, a hierarchical cycling network was developed for everyday cycling. The network connects all sources and destinations of everyday traffic in the study area and includes fast cycle connections, priority cycle routes and basic routes. Such a hierarchized cycling network according to certain standards can increase the number of people who make their everyday journeys by bike.

The developed aspects of the cycling concept have led to various recommendations for action, whereby the implementation priority for all measures was assessed. The elimination of these deficiencies through the proposed measures is recommended to create a well-developed, safe, and comfortable everyday route network with direct connections. Implementation will contribute to increasing the attractiveness of cycling and will increase the share of cycling in the city of Hilden.

In addition to the creation of a route network, the creation of further incentives also contributes to increasing the attractiveness of cycling, such as secure and weather-protected bicycle parking facilities. This is particularly important in areas where people travel to work by public transport such as the train. The number of suitable bicycle parking spaces in the pedestrian zone should also be increased to make the pedestrian zone a more attractive destination for cyclists.